

Gesellschaftsvertrags diejenigen Aktionäre, die ihre Aktien spätestens Freitag, den 3. April d. J., bei der Gesellschaftskasse oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig oder bei einem deutschen Notar zur Teilnahme an der Generalversammlung hinterlegt haben und die rechtzeitige Hinterlegung durch Hinterlegungsschein nachweisen.  
(Deutscher Reichsanzeiger vom 12. März 1925.)

**Ehr. Vetter A.-G. Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei, Stuttgart.** —  
Eröffnungsgoldbilanz auf 1. Januar 1924.

Aktiva.		M	S
Grundbesitz		388 000	—
Einrichtung:			
Mobilien	46 959		
Werkzeug, Geräte	2 900		
Maschinen	454 735		
Schriften	81 510	586 104	—
Kasse		2 358	50
Schuldner		8 323	28
Vestände auf Warenkonto		123 066	93
		1 107 852	71
Passiva			
Aktienkapital (25:1)		1 000 000	—
Vorzugsaktien		60 000	—
Hypotheken		44 915	—
Gläubiger		2 937	71
		1 107 852	71

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 61 vom 13. März 1925.)

**Radlo'sche Druckerei Verlag u. Papierwarenfabrik A.G. in Karlsruhe i. B.** — Die Aktionäre werden zu der ordentlichen Generalversammlung, die am Dienstag, dem 31. März 1925, vormittags 11 1/2 Uhr, in Karlsruhe, im Tiergartenrestaurant, 2. Stock, stattfindet, eingeladen. Aktionäre, die in dieser Generalversammlung stimmen wollen, müssen gemäß § 16 unserer Satzungen spätestens am 27. März, abends 6 Uhr, bei der Gesellschaftskasse ihre Aktien (Mäntel) einreichen und bis zur Beendigung der Generalversammlung dort belassen. Im Falle der Hinterlegung der Aktien bei einem Notar ist die Bescheinigung des Notars über die Hinterlegung in Urschrift oder beglaubigter Abschrift spätestens bis zum 28. März der Gesellschaft einzureichen. Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts für das abgelaufene Geschäftsjahr 1923/24. Vorlegung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Genehmigung derselben. — 2. Beschlussfassung über Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. — 3. Vorlegung der Reichsmarkeröffnungsbilanz für den 1. Oktober 1924 sowie des Prüfungsberichts von Vorstand und Aufsichtsrat. — 4. Beschlussfassung über Genehmigung der Reichsmarkeröffnungsbilanz für den 1. Oktober 1924. — 5. Beschlussfassung über Umstellung des Grundkapitals auf Reichsmark und deren Durchführung. — 6. Abänderung des Gesellschaftsvertrags bzw. Statuten: § 4 (Grundkapital), § 6 (Vorstand usw.), §§ 9 und 10 (Aufsichtsrat), § 12 (Befugnisse von Aufsichtsrat und Vorstand). — 7. Wahlen zum Aufsichtsrat. — 8. Ermächtigung des Aufsichtsrats, in Gemeinschaft mit dem Vorstand beim Registergericht etwaige Änderungen des Gesellschaftsvertrags vorzunehmen, soweit sie lediglich die Fassung betreffen oder vom Registergericht verlangt werden.  
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 61 vom 13. März.)

**Friedrich Andreas Berthes A.-G. in Stuttgart-Götha.** —  
Rechnungsabschluss auf 30. Juni 1924  
und zugleich Goldmarkeröffnungsbilanz auf 1. Juli 1924.

	M	S		M	S
Grundstücke u. Gebäude	115 001	80	Aktienkapital	195 000	—
Maschinen und Einrichtungsgegenstände	37 276	—	Satzungsgemäße Rücklage	19 500	—
Schriftenkonto	25 000	—	Außerordentliche Rücklage	50 000	—
Forderungen u. Bankguthaben	58 398	87	Rücklage für Erneuerungen u. Abgaben	42 799	63
Kasse, Wechsel usw.	3 141	05	Laufende Schulden	32 232	—
Büchervorräte	73 068	90			
Sonstige Vorräte	27 645	01			
	339 531	63		339 531	63

Nach Feststellung durch die Generalversammlung vom 27. Februar 1925. Laut Beschluß der Generalversammlung ist das Aktienkapital von 650 000 Papiermark auf 195 000 Goldmark herabgesetzt mit der Maßgabe, daß der Nennwert einer Aktie über 1000 Papiermark auf 300 Goldmark

festgesetzt wird. Die Aktionäre werden gebeten, ihre Aktien zur Abstempelung auf G.M. 300 bis zum 30. April einzureichen: an die Firma selbst oder an die Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G. Filiale Gotha, Bankhaus Weit u. Homburger, Karlsruhe, Baden.  
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 61 vom 13. März 1925.)

**Ludwig Traube, Verlag, Aktiengesellschaft in Berlin.** —  
Goldmarkerbilanz am 1. Januar 1924.

Aktiva.		M	S
Raffenbestand		1 176	94
Außenstände		85 958	22
Inventar		55 000	—
Papierbestand		20 649	13
		162 784	29
Passiva.			
Aktienkapital		120 000	—
Kreditoren		40 511	62
Steuerschuld für 1923		605	17
Debitorendfonds		1 667	50
		162 784	29

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 61 vom 13. März.)

**Gegen das Borgunwesen.** — Der Württembergische Mittelstandsbund für Handel und Gewerbe wendet sich in der Presse gegen das Wiederaufleben der Borgwirtschaft, wie sie vor dem Kriege bestanden hat. Ungebührlich langes Kreditgeben und Kreditfordern hatte in gewerblichen und Handelskreisen in immer größerem Maße Platz gegriffen. Der Währungsverfall hatte die eine erfreuliche Begleiterscheinung, daß mit dem Borgsystem gebrochen wurde. Der Hauptgrund bildete hier wohl die Warenknappheit. Mit dem Eintritt stabiler Währungsverhältnisse stellte sich dieses Erbübel aber wieder ein, und es ist nur zu begrüßen, wenn dagegen seitens der Verbände in Handel und Gewerbe Stellung genommen wird, denn durch die Borgwirtschaft erhöhen sich die Unkosten, weil seitens der Hersteller und Händler Bankkredite in Anspruch genommen werden müssen, die bekanntlich sehr teuer sind.

**Sammlung alles Materials zum Kant-Jubiläum im Jahre 1924.**

— Die Kant-Gesellschaft will in einem besonderen Ergänzungsheft zu den Kant-Studien eine Übersicht über die gesamten Veranstaltungen anlässlich des Kant-Jubiläums bringen, die sich nicht nur auf solche innerhalb des Reichsgebietes, sondern auch die des Auslandes bezieht. Es kommen also sämtliche Vorträge, gleichgültig, ob im Druck veröffentlicht oder nicht, Zeitschriftenbeiträge, Bücher und Bilder über Kant in Betracht. Soweit Druckwerke usw. in Bibliotheken vorhanden sind, soll die Standnummer des Buches angeführt werden. Es wird zu diesem Zwecke rechtzeitig mit den Staatsbibliotheken, der Deutschen Bücherei, sowie für fremdsprachliche Werke mit den betr. Universitätsbibliotheken in Verbindung getreten werden. Um das Material in den für weitestem Maße zur Verfügung zu haben, richtet der Pan-Verlag Rolf Heise in Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 158, an den Gesamtbuchhandel die Bitte, alle ihm bekannt gewordenen Vorträge und Publikationen unter Mitteilung des Themas bzw. Titels, Tages der Veranstaltung oder Ausgabe usw. an die Verlagsredaktion des Pan-Verlages Rolf Heise mitteilen zu wollen.

**Englischer Unterrichtskursus der »Mirag«, Leipzig.** — Der von der Mitteldeutschen Rundfunk-A.G. im Sender Leipzig und dessen Zwischensender Dresden innerhalb der Hans-Bredow-Schule eingerichtete und von Fräulein Studienrat Musoldt abgehaltene englische Unterrichtskursus weist bereits eine so umfangreiche Teilnehmerzahl auf, daß er wohl als der bisher größte Sprachkursus innerhalb des Deutschen Reiches betrachtet werden muß. Dem Kursus ist das von Herrn Professor Dr. W. G. Peters, dem früheren englischen Dozenten der Universität Leipzig, verfaßte und im Deutschen Auslandsverlag Walter Bangert in Hamburg 8, Dovenhof, erschienene »Praktische Lehrbuch des Englischen« zugrundegelegt.

**Aufruf und Einziehung von Reichsbanknoten.** (Bergl. Bbl. Nr. 54.) — Die Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 5. März 1925 über die Einziehung der Reichsbanknoten, deren Ausfertigungsdatum vor dem 11. Oktober 1924 liegt, hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des § 3 des Bankgesetzes vom 30. August 1924 (Reichsgesetzblatt Teil II Seite 235) rufen wir alle Reichsbanknoten, deren Ausfertigungsdatum vor dem 11. Oktober 1924 liegt, soweit sie nicht bereits aufgerufen sind, hiermit zur Einziehung auf.